Atomkonferenz in Genf

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 32

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-497868

Nutzungsbedingungen

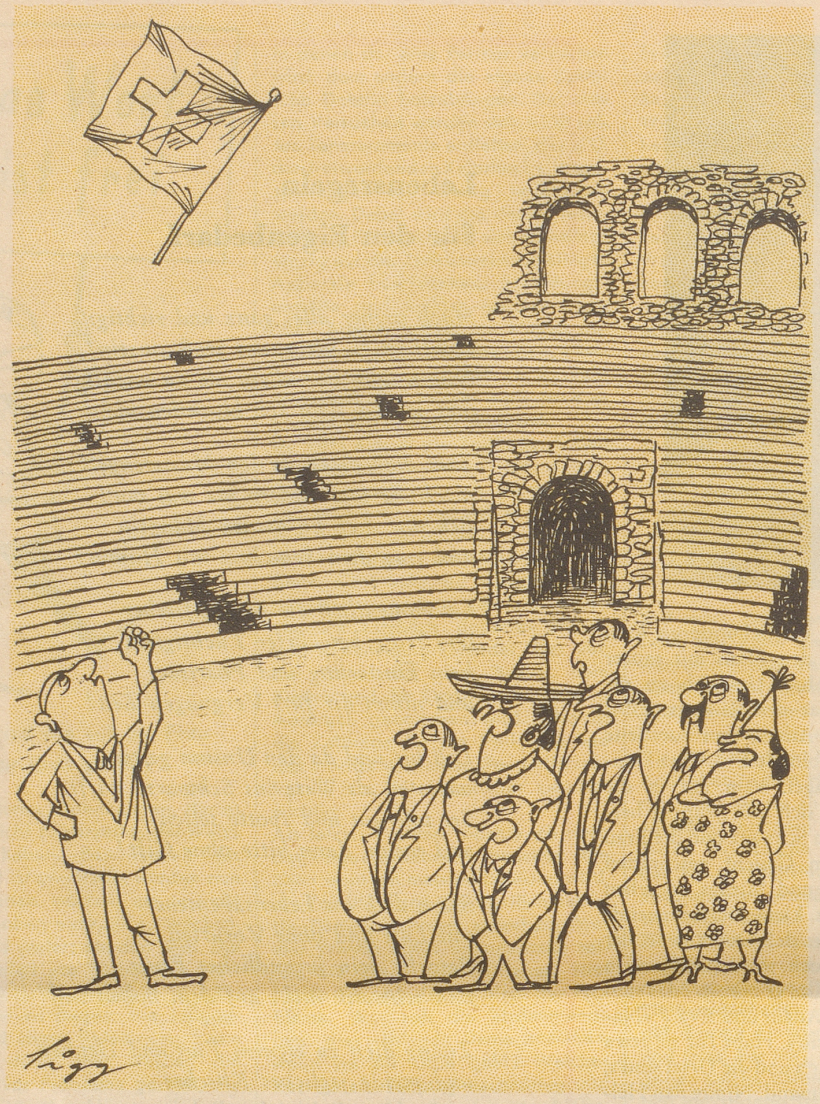
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Das Jodel-Doppelquartett auf der Vereinsreise

Lieber Nebi!

Trotzdem er beim Gewehrgriff allzu oft einer der letzten war, die wieder am Boden ankamen, und obwohl er beim Schießen eine ganz besondere Vorliebe für die grüne Umgebung der Scheibe zeigte (zur Strafe bin ich nicht mit ihm nach Biel gegangen), habe ich nie daran gezweifelt, daß mein Karabiner eine ungewöhnliche Waffe sei.
Und nun hat er das auch eindeutig bewiesen: An der letzten Ziehung der Landes-Lotterie hat seine Nummer 10 000 Franken gewonnen!
Die Frage ist jetzt nur, wie ich zu dem Geld komme? Ich fürchte fast ein wenig, die könnten auf dem Lotteriebureau ziemlich erschrecken, wenn ich dort mit dem Gewehr in der Hand vorsprechen würde.
Aber eines ist sicher: Nie und nimmer tausche ich die wertvolle Waffe gegen ein Sturmgewehr um, bevor mir der Betrag ausgehändigt worden ist. Habe ich nicht recht?

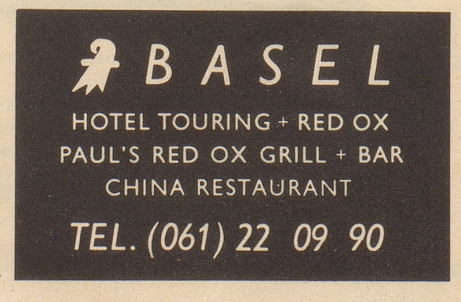
Füs. Pin.

Früh übt sich ...

An einer Hauswand steht, den ungelenken Buchstaben nach von Erstkläßlerhänden mit Kreide hingeschrieben:
Bbier ist etwas Gahr gutes!
Buchstäblich! pin.

Old man river

‹Old man river›, König der Vagabunden, verließ im Alter von 86 Jahren diesen schönen Planeten Erde, wo er mit geringstem Arbeitsaufwand ein freies und glückliches Leben gelebt hatte.
Seine Heimat war die Welt, jene Welt allerdings, in der man sich wirklich als ‹Weltbürger› fühlen konnte. Eine Welt, in der es so gut wie keine Paßvorschriften gab, wo niemand auf die Idee kam, einen Menschen nach seiner politischen Einstellung zu fragen oder einzuschätzen, denn solche Privatangelegenheiten waren eben ‹Privatsache›!
Aus jener Zeit, wo man die Gold- und Silberstücke lose in der Tasche klimpern ließ, erzählte der Alte gerne die Episode, in welcher er als ‹Idiot› eine gute Einnahmequelle entdeckt hatte:
«Ich hatte damals, der Hitze wegen, mein Zelt in einem mondänen Seebad im Norden aufgeschlagen. Auf der Reise dorthin las ich ein Buch über Geisteskrankheiten, das mir ein mildtätiger Doktor geschenkt hatte ... Das brachte mich auf den Gedanken, den Idioten zu spielen.
Ich saß am Strande, murmelte unverständliche Worte vor mich hin, verdrehte die Augen, weinte und lachte zu gleicher Zeit, fuchtelte mit den Händen in der Luft –, das genügte, mich als das hinzustellen, was ich sein wollte.
Mein Glück begann, als ein eingebildeter reicher Mann mir ein gleichgroßes Gold- und Silberstück zur Wahl vorlegte.
In meiner ‹Bescheidenheit› nahm ich das Silberstück und reichte das Goldstück mit breitem Grinsen zurück.
Das gefiel dem reichen Manne so sehr, daß er in seinem Bekanntenkreise kostenlose Reklame für den ‹Idioten› machte, der Silber nahm und Gold zurückwies. Es wurde sozusagen Mode; das Experiment wurde in endloser Folge wiederholt! Mein Weizen blühte, ich verlebte herrliche Tage!»
«Und weshalb nahmst du nie das Goldstück», wollte einer seiner Zuhörer wissen.
Da lachte ‹Old man river› mit seinem breitesten Lachen – «O, du Bohnenkalb, wenn ich das getan hätte, wäre ich wirklich ein vollendeter Idiot gewesen!» Frafebo

Atomkonferenz in Genf

Die Teilnehmer an der Atomkonferenz in Genf haben ihre Tätigkeit wie folgt umschrieben: ‹Expertenkonferenz für das Studium der Möglichkeiten zur Feststellung von Verletzungen einer möglichen Vereinbarung über die Beendigung von Atomversuchen.›
Damit dürfte der letzte Zweifel an der Bedeutung dieser Konferenz behoben sein. fis